

Der Funke sprang über

Weiningen Rita Sidler leitete 60 Singende, die sich während der Herbst- und Winterzeit für ein Gospelkonzert treffen. Begleitet wird der Chor von einer Band und zwei Solisten. Rund 170 Besucher sind in die reformierte Kirche gekommen.

VON LY VUONG (TEXT UND FOTO)

Mit rockigem Gitarrensound von Nicolas Winter, jazzigem Bass von Roberto Carrasco und rhythmischen Drums von Urs Habegger zog der 60-köpfige Chor in die reformierte Kirche in Weiningen ein. «Don't be discouraged» sang gleich Solist Daniel Mark mit seiner starken souligen Stimme. Wie zur Unterstreichung der Botschaft wiederholte der Chor wirkungsvoll den Liedtext.

Dieser Auftakt überzeugte das Publikum, der Funke sprang sofort über. Poprockig ging es weiter mit dem Stück «Happy are those». Die Stimmwellen flossen von einem Ende des Chors zum anderen, die Stimmen wurden räumlich spürbar.

Um das Publikum wieder etwas herunterzuholen, begann Solistin Nicole Killer gefühlvoll die Ballade «My Life, my love, my all» zu singen und wurde auf dem Piano durch Denise Furler begleitet.

Und mit dem Lied «Eternal sunshine» wollte Chorleiterin Rita Sidler symbolische Wärme in die kalte Jahreszeit bringen. Das Publikum war ihr dankbar und sang den Refrain «He's gonna take me to that land where the sun will never go down» mit.

Auch Liebhaber traditionellerer Lieder kamen auf ihre Kosten mit den Liedern wie «Amen» oder «We shall overcome».

Über die Vorbereitungen erzählte Chorleiterin Rita Sidler: «Zu Beginn kennen sich die Sänger teilweise noch nicht, da sich der Chor jedes Jahr seit 2007 neu bildet. Zuzuschauen, wie die Gemeinschaft entsteht, ist etwas Schönes. Dafür wird es auch immer lauter während der Proben, je besser sich die Sänger kennen.»



Der Chor begeisterte das Publikum.

Im modernen Pop-Lied «Something's got a hold on me» waren die Emotionen für Solist Mark greifbar, der im Alltag als Stationsleiter Psychiatriepflege arbeitet und zum zweiten Mal mitmacht. «Mir gefallen die Gemeinschaft im Chor und die Gospelmusik», sagte Chorsänger Matthias Arn. Er nehme schon zum vierten Mal teil. Für ihn bedeute «Gospel», auf Deutsch die «gute Nachricht», Kraft im Leben.

«Die Stimmung im Chor ist toll. Die Chorleiterin führt uns auf eine sehr positive, geduldige und humorvolle Art zum hochgesteckten Ziel, nämlich in kurzer Zeit 17 Lieder zu lernen», erzählte Dora Frei Santschi. Chorsängerin Katrin Gloor verriet noch, wie sie es sich leichter machte, die Texte auswendig zu lernen: «Ich übersetzte die englischen Texte auf Deutsch.»

Das Konzert war gelungen, dem Publikum gefiels. «Es war mitreisend», kommentierte Besucher Martin Huber. «Erfrischend», befand Zuhörerin Jeanette Wüthrich.

Weiteres Konzert Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche Niederweiningen.